



Metron AG

Eigentümer einer Solaranlage
Owner of a solar energy application

Das Wohn- und Geschäftsgebäude „Stahlrain“

The Residential and Business Building "Stahlrain"

Das Wohn- und Geschäftsgebäude Stahlrain der Metron AG wurde ausgezeichnet für einen energetisch und ökologisch sowie architektonisch überzeugenden Neubau. Die „Brise Soleil“ mit ihren 16 kW

The residential and business building Stahlrain of the Metron AG is awarded for a new construction which is energetically and environmentally as well as architecturally convincing. The 10m² solar collectors provide warm water for the company's lunchroom. The "Brise Soleil" with its 16 KW photovoltaic modules is a multi-functional installation for energy production, sun protection and a designing element. The sun here contributes in three ways to the energy supply: passive solar energy usage through windows, processing of warm water, and electricity generation through photovoltaic installations.



Photovoltaikmodulen dient als eine multifunktionale Anlage zur Energieproduktion, als Sonnenschutz und als gestalterisches Element. Form, Konstruktion und Art des Materials minimieren den Verbrauch an „grauer Energie“. Die Sonne trägt hier auf drei Arten zur Energieversorgung bei: passive Nutzung durch die Fenster, Warmwasserbereitung durch Solarmodule und Erzeugung von Strom durch Photovoltaik.

METRON AG
STAHLRAIN 2
CH-5200 BRUGG
WWW.METRON.CH
SWITZERLAND

WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS STAHLRAIN, SCHWEIZ

Das Wohn- und Geschäftshaus Stahlrain der Metron AG in Brugg wird mit dem Europäischen Solarpreis 1994 ausgezeichnet für einen in energetischer und ökologischer Hinsicht sehr gut konzipierten und architektonisch überzeugenden Neubau. Die 10 Quadratmeter solarthermischen Kollektoren sorgen für das von der Firmenkantine benötigte Warmwasser. Die "Brise Soleil" mit ihren 16 kW Photovoltaikmodulen dient als multifunktionale Anlage zur Energieproduktion, als Sonnen- und Regenschutz, als War-

tungssteg, als auch als gestalterisches Element. Dank der gewählten Form, Konstruktion und Materialauswahl konnte der Aufwand an "grauer Energie" minimiert werden. Die Sonne trägt auf drei verschiedenen Arten zur Energieversorgung des Gebäudekomplexes Stahlrain bei: Passive Solarenergienutzung, das heisst Wärmegewinnung durch die Fenster, Warmwasserbereitung durch Solarmodule auf der südlichen Dachseite des Gebäudes, und Erzeugung von Solarstrom durch die Photovoltaikanlage an der Südfassade.

Verleihung an die Schweizer Firma Metron AG, Brugg, von links: Dr. Hermann Scheer, Heinrich Glauser und Ueli Rüegg von der Firma Metron AG, Dr. Franz Vranitzky

